

II-175 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 128/J

1990-12-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl, Mag. Guggenberger
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend LKW-Blockade bei der Hauptmautstelle in Schönberg und am Brenner

Im Zusammenhang mit der Transitproblematik hat sich die Tiroler Bevölkerung bereits im Jahr 1988 mit Blockadeaktionen gegen den ständig wachsenden Transitverkehr zur Wehr gesetzt. Damals wurde vom Bundesministerium für Inneres die Versammlung der Tiroler Bevölkerung untersagt und - da Protestaktionen durchgeführt wurden - auch zahlreiche Strafverfügungen verhängt.

Am 19. und 20. Oktober 1990 hat nunmehr durch Transitverkehrsbefürworter eine LKW-Blockade einerseits bei der Hauptmautstelle in Schönberg (A 13) sowie am Brenner (ebenfalls A 13) stattgefunden. Ziel dieser Versammlung war es, den Verkehrsfluß zu stören um dadurch auf die aus der Sicht der Demonstranten unsinnige Verkehrspolitik aufmerksam zu machen. Die Tiroler Bevölkerung würde eine unterschiedliche Behandlung der Blockadeteilnehmer 1990 gegenüber den Teilnehmern an der Aktion 1988 nicht verstehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

1. Hat es sich bei den Blockadeaktionen am 19. und 20. Oktober 1990 um eine angemeldete Versammlung gehandelt?

- 2 -

2. Wenn ja, sind dem Bundesministerium für Inneres die Überlegungen der genehmigenden Behörde bekannt?
3. Wenn nein, wurden gegen die Teilnehmer an dieser Blockadeaktion Verwaltungsverfahren eingeleitet?
4. Wurden bereits Verwaltungsstrafen verhängt?
5. Wieviele Strafverfügungen wurden ausgestellt und in welcher Höhe?